

## 2.

Schön und menschlich ist der Geist,  
 Der uns in das Freie weist,  
 Wo in Wäldern, auf der Flur,  
 Wie im steilen Berggehänge,  
 Sonnen=Auf= und Untergänge  
 Preisen Gott und die Natur.

## 3.

Wenn in Wäldern Baum an Bäumen,  
 Bruder sich mit Bruder nähret,  
 Sei das Wandern, sei das Träumen  
 Unverwehrt und ungestört;  
 Doch, wo einzelne Gesellen  
 Hierlich miteinander streben,  
 Sich zum schönen Ganzen stellen,  
 Das ist Freude, das ist Leben.

## 4.

Mitten in dem Wasserspiegel  
 Hob die Eiche sich empor,  
 Majestätisch Fürstenspiegel  
 Solchem grünen Waldesslor;  
 Sieht sich selbst zu ihren Füßen,  
 Schaut den Himmel in der Flut:  
 So des Lebens zu genießen,  
 Einsamkeit ist höchstes Gut.

## 5.

Harren seht ihr sie, die Schönen,  
 Was durchs Ohr das Herz ergreife.  
 Flöte wird für diese tönen,  
 Für die andern Pans Gepfeife.

## 6.

Heute noch im Paradiese  
 Weiden Lämmer auf der Wiese,  
 Hüpfst von Fels zu Fels die Ziege;  
 Milch und Obst nach ew'ger Weise  
 Bleibt der Alt- und Jungen Speise;  
 Mutterarm ist Kinderwiege,  
 Vaterflöte spricht ans Ohr,  
 Und Natur ist's nach wie vor.  
 Wo ihr huldiget der Holden,